



DER BÜRGERMEISTER DER MARKTGEMEINDE ENZERSDORF/FISCHA

Enzersdorf/Margarethen im April/Mai 2020



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Coronavirus hat seit einigen Wochen unser Heimatland Österreich, und somit auch unsere Gemeinde fest im Griff. Das komplette öffentliche, aber auch gesellschaftspolitische Leben wurde am 17. März 2020 heruntergefahren, um den Virus in den Griff zu bekommen.

Seit diesem Zeitpunkt mussten alle Veranstaltungen einmal bis 30. Juni 2020 abgesagt werden. Betroffen von dieser Maßnahme sind viele Gemeinde-, aber auch andere Veranstaltungen. So musste seitens der Gemeinde z.B. das Konzert der Mayerin am 28.06.2020 abgesagt und auf Samstag, 26. Juni 2021 verschoben werden. Davon betroffen ist auch der Workshop in der Volksschule hinsichtlich der Komponierung einer eigenen Schulhymne. Auch dieses Projekt soll nun im Frühjahr 2021 umgesetzt werden.

Seit Mitte März fehlt uns sicher allen auch der liebgewordene Besuch bei unseren Heurigen, Treffen auf der Straße oder auf den Spielplätzen. All dies musste auf Grund der Corona Pandemie eingeschränkt werden. Wie lange uns diese Pandemie noch begleiten wird, das können uns nicht einmal die mit dem Thema befassten Fachkräfte sagen. Aber eines ist sicher, dass es noch lange dauern wird, bis wir zu einem normalen Leben, wie wir es vor der Krise gewohnt waren, zurückkehren können.

Bis dato ist unsere Gemeinde fast verschont worden. 2 Personen aus dem Gemeindegebiet wurden positiv getestet und sind auch schon wieder gesund.

Ostern 2020 war nicht Ostern 2019. Die Kirchen waren geschlossen, Osterfeste mussten ohne der Familie abgehalten werden. Über all diese Einschränkungen werden wir in vielen Jahren noch reden.

Nichts desto trotz, bin ich mir sicher, dass all die Maßnahmen, welche gesetzt wurden, richtig und wichtig waren, um der Ausbreitung Herr zu werden. Nur dadurch war es möglich, dass unser Land bis dato glimpflich davon gekommen ist.

Von dieser Stelle aus möchte ich mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Unterstützung der Vorgaben der Bundesregierung recht herzlich bedanken. An Hand dessen konnte man erkennen, dass vielen von uns der Ernst der Lage bewusst ist und wir diesen Virus nicht unterschätzen dürfen.

Mein Dank gilt aber auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde. Die Gemeinde war zwar geschlossen, aber die Arbeiten mussten weitergehen.

Für die Mitarbeiterinnen in den Kindergärten, Kinderkrippe, Volksschule, dem Reinigungspersonal, war und ist diese Situation auch etwas völlig Neues. Mitten im Schul- und Kindergartenjahr sind die Räumlichkeiten der

Bildungseinrichtungen geschlossen. Auch diesen Mitarbeiterinnen ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung in dieser nicht gerade einfachen Zeit.

Innerhalb weniger Stunden haben wir nach Bekanntwerden der Ausgangsbeschränkungen den Notfall-Einkauf ins Leben gerufen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzen dieses Angebot, den Einkauf nach Hause zugestellt zu bekommen. Solange es notwendig ist, wird dieses Service auch seitens der Gemeinde weiter geführt. Sie brauchen also keine Angst haben, dass wir den Notfall-Einkauf frühzeitig einstellen werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitern der Bauhöfe, welche dieses Service gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Gemeinde und des ADEG übernommen haben.

Einige Gewerbetreibende in unserer Gemeinde sind auf gute Ideen in dieser für sie nicht einfachen Zeit gekommen und bieten diverse Lieferservices an. Auch diesen ein herzliches Dankeschön für einerseits die Ideen und andererseits die Umsetzungen.

Eines muss uns aber in den kommenden Wochen immer bewusst sein, auch wenn die Beschränkungen Schritt für Schritt wieder aufgehoben werden: Ausgestanden ist diese Krise noch lange nicht. Daher ersuche ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch in Zukunft sich an die Vorgaben der Bundesregierung zu halten. Auch wenn diese manchmal schmerzhaft sind.

Gerade unsere Vereine wird es in den kommenden Monaten noch sehr hart treffen, denn keiner weiß genau, ob es in diesem Jahr uns liebgeordnete Veranstaltungen noch geben kann und wird. Alle Großveranstaltungen bis Ende Juni sind ja schon einmal abgesagt. Mir ist bewusst, dass es hier unsere Vereine eventuell hart treffen wird, denn diese leben und zeren von derartigen Veranstaltungen meistens über ein Jahr hindurch. Aber man darf auf Grund der positiven Zahlen jetzt nicht übermütig werden und zu schnell alle Vorgaben über Bord werfen. Die letzten Wochen haben aber gezeigt, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger Großteils sehr klug sich an diese Vorgaben gehalten haben.

Mein Dank gilt von dieser Stelle aus auch allen Eltern, welche Ihre Kinder seit Wochen zu Hause betreuen und so auch wesentlich dazu beitragen, dass das Virus in unserer Gemeinde keine Chance hat. Mir ist völlig bewusst, dass es auch für Sie, liebe Eltern, eine völlig neue Situation ist, mit der man erst lernen muss umzugehen. Daher gilt mein großer Respekt allen Eltern, die diese Aufgabe auf sich genommen haben, um Leben anderer zu schützen. Vielen herzlichen Dank!

Schau auf dich, schau auf deine Nachbarn.

Schau
auf
dich, schau
auf
mich.

Nun heißt es noch durchhalten, damit wir dem Virus keine 2. Chance geben und es zu einem weiteren Shutdown kommen muss.

In den letzten Tagen wurden beide Gemeindeämter mit Hygienestationen ausgestattet. Da der ADEG über die ganze Krise hindurch uns betreut hat und auch weiterhin betreuen wird, haben wir auch diesem eine Hygienestation zur Verfügung gestellt. Ich lade alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, vor dem Betreten des Geschäftes oder der Gemeindeämter von diesem Hygienemittel Gebrauch zu machen und seine Hände zu desinfizieren. Diese Hygienestation durfte ich dem Besitzer des ADEG Marktes, Herrn Sebastian Kowalik persönlich übergeben.

Die Kindergärten, Kinderkrippe und die Volksschule wurden ebenfalls in den Eingangsbereichen mit Hygienespendern ausgestattet. Auch hier werden Sie ersucht Ihre Hände vor dem Betreten zu desinfizieren.

Mit diesen Investitionen wollen wir ein wenig zur Sicherheit beitragen. Nun müssen diese Hygieneeinrichtungen nur mehr von Ihnen benutzt werden.

Sie fragen sich sicher, wann kann ich endlich wieder meine Anliegen am Gemeindeamt persönlich vorbringen. Nach Absprache mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darf ich Ihnen nun folgende Vorgehensweise mitteilen:

Das Gemeindeamt in Enzersdorf wird **ab Montag, 11. Mai 2020** seinen **Parteienverkehr** wieder aufnehmen.

Folgendes ist hier aber zu berücksichtigen:

- **das Gemeindeamt darf nur mit einer MNS Maske (Mund-Nasenschutz) betreten werden.**
- **Nach dem Betreten des Gemeindeamtes sind die Hände an der Hygienestation zu desinfizieren**
- **Das Betreten der einzelnen Büros ist nur einzeln gestattet**
- **Achten Sie auf den Abstand. Auch dieser gilt am Gemeindeamt!**



Ab diesem Tag finden auch wieder wöchentlich die Sprechstunden des Bürgermeisters statt. Zu gleichen Zeit, nämlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr hält Herr Vizebürgermeister Werner Herbert seine Sprechstunden im Gemeindeamt Margarethen ab. Bitte für beide Sprechstunden daher wieder um telefonische Voranmeldung!

In diesem Sinne hoffen wir, dass wir nun Schritt für Schritt wieder zum Alltag am Gemeindeamt zurückkehren können. Ich ersuche Sie die Vorgaben einzuhalten. Widrigenfalls kann ein Betreten des Gemeindeamtes verwehrt werden.

Halten wir zusammen, damit das Coronavirus keine zweite Chance erhält! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Markus Plöchl

Eine Bitte

Um unsere örtlichen Gewerbetreibenden
zu unterstützen

„FAHR NICHT FORT - KAUF IM ORT“

Die Betriebe in unserer Gemeinde
werden es Ihnen danken!

Halten wir zusammen und stärken wir die
örtliche Wirtschaft!

**Schau auf dich,
schau auf mich!**

**Schau aber auch
auf unsere
örtliche Wirtschaft!**

